

«Weiterbildung liegt uns am Herzen»

Liecht-Bild 2002: Organisatoren, Gäste und Sponsoren ziehen Bilanz



Manfred Batliner, Kursdirektor Liecht-Bild 2002: Wir haben drei bewegte Wochen hinter uns. Die Vorbereitung für diesen Grossanlass nahm anderthalb Jahre in Anspruch und als Ziel hatten wir uns gesetzt, gute Gastgeber für 2500 Gäste aus dem Ausland zu sein. Wir haben versucht, ein anderes Bild von Liechtenstein zu vermitteln und haben mit verschiedenen Aktivitäten probiert, ein vielfältiges Rahmenprogramm zu bieten. Immer wieder wurden wir überrascht, wie viel Eigenverantwortung von den einzelnen Mitarbeitern an den Tag gelegt wurde.



Arnold Kind, Schulamtsleiter-Stv., Regierungsvertreter im OK: Vor fünf, sechs Jahren erhielten wir die Anfrage zur Durchführung eines Lehrerbildungskurses. Dass wir zusagen würden, war klar, denn die Weiterbildung liegt uns am Herzen. Die Frage war vielmehr der Zeitpunkt. Wir haben uns schliesslich für das Jahr 2002 entschieden, da wir heuer zum einen von den Erfahrungen aus der Durchführung der Lie-Games profitieren konnten und andererseits mit dem Kunstmuseum auch einen Ort zum kulturellen Austausch zur Verfügung hatten.



Renate Bachmann, stellvertr. Kursdirektorin Liecht-Bild 2002: Wir haben in den letzten drei Wochen 1230 Leute in Hotels und bei Privatpersonen untergebracht. Diese Beherbergung verlief hervorragend und vor allem die Zusammenarbeit mit Privaten war eine grosse Bereicherung für uns, weil es zugleich Neuland bedeutete. Die Mensa wurde im Schulzentrum Mühleholz selber betrieben und pro Tag wurden durchschnittlich 400 bis 600 Personen verköstigt. Beim Transport war es uns ein grosses Anliegen, den öffentlichen Verkehr in den Vordergrund zu stellen.



Thomas Schlatter, Zentralpräsident des Vereins Schule Weiterbildung Schweiz: Seit dem 8. Juli waren 2500 Lehrerinnen und Lehrer sowie 300 Kursleiterinnen und -leiter in Liechtenstein zu Gast, die ein gutes Bild von Liechtenstein mitnehmen. Dabei wurde ein breites Spektrum von der Kindergarten- bis zur Oberstufenlehrerin abgedeckt. Altersmässig war vor allem die Gruppe zwischen 45 und 55 Jahren sehr gut vertreten. Zwei Drittel der Kursbeteiligten waren Frauen, was deutlich macht, dass der Lehrerberuf immer mehr zum Frauenberuf wird.



Philipp Schädlér, Geschäftsführer des FL-Bankenverbandes, Hauptsponsor von Liecht-Bild 2002: Mit unserem Auftritt als Hauptsponsor für den Grossanlass Liecht-Bild 2002 wollte der Liechtensteinische Bankenverband signalisieren, dass ihm die Weiterbildung am Herzen liegt. Wir sind überzeugt, dass wir dies in den vergangenen drei Wochen dokumentieren konnten mit unserem Einsatz. Die Lehrerinnen und Lehrer sind ein wichtiges Glied in der Bildungskette. Die Begegnungen mit ihnen waren für uns sehr interessant und bereichernd.

So verschwindet der Muskelkater

Sommerserie: Wandern in den Liechtensteiner Alpen – Heute entspannen

Entspannen, träumen, einfach sein. Wer wandert, darf sich auch einen Ruhetag gönnen. Das Thermalbad in Bad Ragaz hilft bei Muskelkater und müden Füßen.

Janine Köpflí

Eine Woche wandern und die Natur geniessen, das klingt richtig toll. An Dinge wie Blasen oder Muskelkater habe ich am Montag gar nicht gedacht. Jetzt weiss ich es besser. Ges-

VOLKSBLATT-Sommertour

tern verfluchte ich jede Treppenstufe, meine Oberschenkel zogen und zwickten. Weil ich meine nächste Wanderung nicht auf allen Vieren antreten wollte, habe ich mein Wochenprogramm geändert und einen rucksack-

freien Tag eingelegt. Entspannt und erholt bin ich bereit für den Endspurt: Alp Pradamee und am Samstag die drei Schwestern.

4. Tag: Thermalbad Bad Ragaz

Eine Frau mit einer rosa Badekappe steigt ins 34 Grad warme Wasser und atmet tief durch. Kinder mit orangen Schwimmflügel plantischen bei der Einstiegstreppe im Bad. Vor den zwölf Massagedüsen am linken Beckenrand stehen die Leute Schlange. Regentropfen klatschen an die Fensterscheiben. «Kein Wunder, dass es so viele Leute hat», sagt ein alter Mann, der seine Füsse ins Wasser baumeln lässt. Es scheint das richtige Wetter zu sein für ein Bad in der Tamina-Therme in Bad Ragaz.

Massage im Minutentakt

Die Muskeln entspannen sich. Ich lasse meinen Körper einfach treiben. Die Düsen massieren die Füsse, die



Im modernen Freiluftbad gibt es einen Whirlpool, einen Strömungskanal, Sprudelliegen und Massagedüsen. Genau das Richtige nach anstrengenden Bergtouren. (Bild: jak)



Volksblatt-Redaktorin Janine Köpflí musste wegen Muskelkater einen Ruhetag im Thermalbad in Bad Ragaz einlegen. (Bild: PV)

Waden, die Schenkel, den Rücken und das Genick im Minutentakt.

Durchgeknetet mache ich mich auf den Weg in das Freiluftbad. Dort gibt es einen Whirlpool, ein Strömungskanal, Sprudelliegen und sogar einen Wasserfall, der aus einem Felsbrocken in der Mitte des Bades stürzt. In der Sprudelgrotte spüre ich die Luftblasen auf meiner Haut. Dampf steigt in die Luft. «Im Winter, wenn es schneit, ist es hier besonders schön», sagt ein Mann und schaut zum Himmel. Graue Wolken hängen über den Bergen. «Regen ist auch nicht schlecht», antworte ich, denke aber gleichzeitig daran, dass meine nächste Wanderung recht feucht werden wird. Ich geniesse das warme Quellwasser, das von der vier Kilometer entfernten Taminaschlucht nach Bad Ragaz geleitet wird.

In der Taminaschlucht sprudelt die

wasserreichste Akrotherme Europas. Die Quelle wurde bereits im frühen Mittelalter entdeckt. Anfang des 16. Jahrhunderts wirkte Theophrastus Paracelsus in der wilden Taminaschlucht als Arzt. Er verfasste die erste Badeschrift über das Bad Pfäfers. Die Therme zog immer mehr Touristen an. Seit 1840 wird das 37 Grad Celsius warme Thermalwasser nach Bad Ragaz geleitet. Persönlichkeiten wie der Schriftsteller Rainer Maria Rilke, der Dichter Victor Hugo, der Schriftsteller Max Frisch oder die Fürstin von Thurn und Taxis besuchten die Thermalbäder im bekannten Kurort.

Das Wasser ist quellrein und angeblich soll es gekühlt gutes Mineralwasser sein. Ich habe es nicht probiert, bin aber überzeugt von seiner heilenden Wirkung. Denn: Mein Muskelkater ist weg.

Tamina-Therme

Die Tamina-Therme besteht aus dem Historischen Bad, dem Panoramabad sowie dem ebenfalls ganzjährig geöffneten Freiluftbad. Die Thermalbäder sind allen Gästen ohne ärztliche Verordnung zugänglich. Bei Kreislaufbeschwerden oder Herzproblemen sollte vorher jedoch der Arzt kontaktiert werden. Die empfohlene Badedauer ist 20 Minuten. Anschliessend sollte eine Ruhepause von mindestens 30 Minuten eingehalten werden. Nebst dem Baden ist die Benützung eines vorgewärmten Badetuches, des Ruheraumes sowie der Liegewiese im Eintrittspreis inbegriffen. Mehr Informationen unter www.resortragaz.ch.

Herzlich willkommen in malbun

Das Naherholungsgebiet Nr. 1 im Fürstentum Liechtenstein

Im Gebiet Triesenberg-Malbun ist immer was los! Sie glauben uns nicht? Dann testen Sie uns!

Täglich Marc's Aktivprogramm und Malbuner Rasselbande – Infos unter +423/263 65 77